

wie sehr sie durch gesteigerten Massenverkehr herabgedrückt werden können.

Wenn auch diese Verteilung der Betriebskosten auf den Personen- und Güterverkehr nach den anteiligen Leistungen des Zugdienstes vom Standpunkte der Theorie vielleicht nicht völlig unanfechtbar ist, so dürfte sie doch auf die zur Zeit einfachen Betriebs- und Verkehrsverhältnisse unserer Schutzgebietsbahnen sehr wohl anwendbar sein und, mangels anderer Möglichkeiten, den Kostenanteil des Personen- und Güterverkehrs genauer abzugrenzen, immerhin eine wertvolle und annehmbare Unterlage zur Ermittlung der Selbstkosten liefern. Bei den Betriebsausgaben sind die Rücklagen in den Erneuerungsfonds ebenso wie die Ausgaben für den Zinsen- und Tilgungsdienst der Anleihen für das Baukapital der verschiedenen Bahnen nicht berücksichtigt. Die hier ermittelten Selbstkosten für das Personenkilometer und das Tonnenkilometer gelten daher gleichfalls nur für die reinen Betriebsausgaben.

Selbstverständlich würde es keine Schwierigkeit bieten, die Selbstkosten auch unter Berücksichtigung der Rücklagen in den Erneuerungsfonds und der Aufwendungen für den Zinsen- und Tilgungsdienst des Anlagekapitals festzustellen; sie werden dann natürlich wesentlich höher.

Die zur Zeit recht auffälligen Unterschiede in den Selbstkosten der fünf verschiedenen Eisenbahnen der Tabelle B erklären sich natürlich aus der Verschiedenheit ihrer Linienverhältnisse und namentlich der Verkehrsgrößen, die hierbei zu bewältigen sind. Die Selbstkosten für das Personenkilometer sind beispielsweise bei der Logo-Küstenbahn, die einen etwa zehnmal so starken kilometrischen Personenverkehr aufweist als die Otavibahn (vgl. Tabelle A), nur 0,87 Pf., während sie bei der letzteren 6,25 Pf. betragen. Der kilometrische Güterverkehr der Otavibahn ist 2,6 mal so stark als bei der Windhuker Bahn; die Selbstkosten für das Tonnenkilometer sind aber bei dieser etwa 4,5 mal so hoch als bei der Otavibahn.

Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

Deutsch-Ostafrika.

Vom Bau der Usambarabahn.*)

Auf der Teilstrecke Buiko--Mabirioni (Kilometer 190,4) ist am 5. Februar d. Jz. der beschränkte, provisorische Verkehr eröffnet worden.

Die Tarife und Tarifbestimmungen der Stammstrecke sind auch für diese Teilstrecke maßgebend.

Kamerun.

Überblick über die Bewegung des Handels des Schutzgebiets Kamerun im III. Viertel des Kalenderjahres 1909 im Vergleich mit dem Handel im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

(Vgl. „Deutsches Kol. Bl.“ 1910, Nr. 3, S. 89 ff.)

Benennung der Warengruppen	Zm	Zm	Zunahme	Abnahme
	III. Viertel 1909	III. Viertel 1908		
	Wert M	Wert M	Wert M	Wert M
A. Einfuhr.				
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:				
a) Störner- und Hülsenfrüchte	285 932	412 691	—	126 759
b) Mollengewächse, Gemüse und Früchte	53 783	40 555	13 228	—
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genussmittel	255 798	227 919	27 879	—
d) Getränke (außer Mineralwasser)	262 201	240 215	21 986	—
e) Zümereien, lebende Pflanzen und Futtermittel	22 244	17 751	4 493	—
f) Kakospflanzen	936	97	839	—
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft	111 988	39 336	72 652	—
Zusammen I.	992 882	978 564	14 318	—

*) Vgl. zuletzt „D. Kol. Bl.“ 1910, S. 170.



Benennung der Warengruppen	Im	Im	Zunahme	Abnahme
	III. Viertel 1909	III. Viertel 1908		
	Wert M.	Wert M.	Wert M.	Wert M.
II. Tiere und tierische Erzeugnisse:				
a) Lebende Tiere	9 459	18 107	—	8 648
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art . . .	477 912	428 102	49 810	—
Zusammen II . . .	487 371	446 209	41 162	—
III. Mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle . . .	225 116	276 392	—	51 276
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen . . .	46 506	41 722	4 784	—
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln) . . .	102 419	99 534	2 885	—
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren) . . .	1 183 128	1 015 404	167 724	—
VII. Leder und Lederwaren, Wachsstock, Mürschnerwaren . .	59 870	60 209	—	339
VIII. Gummis- und Kautschukwaren . . .	11 049	3 316	7 733	—
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren . . .	62 411	37 836	24 575	—
X. Papier- u. Pappwaren, literarische u. Kunstgegenstände .	29 124	26 124	3 000	—
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren . . .	63 000	55 114	7 886	—
XII. Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Ma- schinen und Waffen):				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug . . .	15 818	356 781	—	340 963
b) Fabrikate . . .	478 496	767 433	—	288 937
Zusammen XII . . .	494 314	1 124 214	—	629 900
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge . . .	241 116	247 416	—	6 300
XIV. Waffen und Munition . . .	51 017	74 681	—	23 664
XV. Geld . . .	314 968	21 105	293 863	—
Summe der Einfuhr im III. Viertel 1909 bzw. 1908	4 364 291	4 507 840	—	143 549
Dagegen im vorhergehenden Vierteljahr . . .	4 626 953	4 366 301	—	—
Zunahme +, Abnahme — . . .	— 262 662	+ 141 539	—	—

B. Ausfuhr.

I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:				
a) Erzeugnisse des Landbaues . . .	1 809 820	1 712 597	97 223	—
b) Erzeugnisse der Forstwirtschaft . . .	2 079 348	1 241 774	837 574	—
Zusammen I . . .	3 889 168	2 954 371	934 797	—
II. Tiere und tierische Erzeugnisse . . .	184 998	226 096	—	41 098
III. Mineralische und fossile Rohstoffe . . .	96 896	138 763	—	41 867
IV. Gewerbliche Erzeugnisse . . .	14 585	29 234	—	14 649
V. Geld . . .	50 260	25 014	25 246	—
Summe der Ausfuhr im III. Viertel 1909 bzw. 1908	4 235 907	3 373 478	862 429	—
Dagegen im vorhergehenden Vierteljahr . . .	3 134 989	2 774 353	—	—
Zunahme +, Abnahme — . . .	+ 1 100 918	+ 599 125	—	—

C. Gesamthandel.

Summe der Einfuhr und Ausfuhr im III. Viertel 1909 bzw. 1908	8 600 198	7 881 318	718 880	—
Dagegen im vorhergehenden Vierteljahr . . .	7 761 942	7 140 654	—	—
Zunahme +, Abnahme — . . .	+ 838 256	+ 740 664	—	—

Wichtigste Warenpositionen.

Benennung der Waren	Im III. Viertel des Kalender- jahres 1909		Im III. Viertel des Kalender- jahres 1908		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M
A. Einfuhr.								
Reis	1 007 333	220 606	1 422 580	336 270	—	—	415 247	115 664
Mehl und Backwaren	100 194	55 847	122 808	68 758	—	—	22 614	12 911
Tabak	112 444	188 182	101 663	149 123	10 781	19 059	—	—
Tabakfabrikate	4 424	46 489	3 691	39 148	733	7 341	—	—
Stille Weine	31 863	34 399	24 497	27 552	7 366	6 847	—	—
Braunweine aller Art	272 547	137 962	245 939	121 016	26 608	16 946	—	—
Bier	108 908	66 324	104 270	68 225	4 638	—	—	1 901
Bau- und Kugholz	613 169	111 988	298 922	39 300	314 247	72 688	—	—
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Honig und sonstige tierische Nahrungsmittel	621 273	477 763	538 157	427 704	83 116	50 059	—	—
Zement, Kalk, Kreide, sonstige Erden und Steine	626 440	38 509	570 036	47 779	56 404	—	—	9 270
Salz	1 261 748	96 381	1 497 585	102 339	—	—	235 837	5 958
Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts	1 059 690	48 608	1 694 711	79 162	—	—	635 021	39 554
Petroleum	142 285	31 254	127 353	30 935	14 932	319	—	—
Seifen aller Art	88 269	27 722	88 277	30 213	—	—	8	2 491
Gewebe aller Art	238 881	852 323	176 529	661 062	62 352	191 261	—	—
Leinwand, Kleider, Hüte, Mützen, Posam- mentierwaren, Schirme, Filzwaren	82 927	306 388	69 113	333 034	13 814	—	—	26 646
Schuhe und Stiefel	6 768	36 705	5 293	30 167	1 475	6 538	—	—
Glas und Glaswaren	37 160	50 155	28 550	42 357	8 610	7 798	—	—
Roheisen, eiserne Schienen, Stangen, Blöcke usw.	120 779	13 477	2 295 226	350 599	—	—	217 447	337 122
Wellblech	130 575	45 372	86 021	26 902	44 554	18 470	—	—
Eisenwaren, nicht besonders genannt	701 158	382 591	3 042 872	685 643	—	—	234 174	303 052
Waren aus anderen unedlen Metallen	18 693	46 625	18 792	47 327	—	—	99	702
Feuerwaffen	94	7 123	437	23 026	—	—	343	15 903
Goldmünzen	—	4 100	—	6 105	—	—	—	2 005
Silbermünzen	—	310 868	—	15 000	—	295 868	—	—
B. Ausfuhr.								
Kakao	896 608	784 288	699 259	731 578	197 349	52 710	—	—
Palmerne	3 693 511	679 653	3 498 001	667 330	195 510	12 323	—	—
Palmöl	1 008 278	321 147	947 515	297 028	60 763	24 119	—	—
Bau- und Kugholz	736 945	63 015	568 418	60 673	168 527	2 342	—	—
Kautschuk	406 170	2 015 933	309 357	1 180 956	96 813	834 977	—	—
Elfenbein	11 217	180 049	13 157	204 720	—	—	1 940	24 671
Sonstige fossile Rohstoffe und Mine- ralien aller Art	272 620	96 788	250 707	137 426	21 913	—	—	40 638

Gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigt die Einfuhr eine Abnahme von 3 v. H. und die Ausfuhr eine Zunahme von 20 v. H. Diese Gegenüberstellung auf den Gesamthandel bezogen, ergibt eine Zunahme von 8 v. H. Die höchsten Zunahmen weisen folgende Warenpositionen auf:

a. Bei der Einfuhr:

1. Gewebe aller Art . . . mit 191 261 M
2. Bau- und Kugholz . . . = 72 688 =
3. Fleisch, Fische usw. . . = 50 059 =
4. Tabak . . . = 19 059 =
5. Wellblech . . . = 18 470 =

b. Bei der Ausfuhr:

6. Kautschuk . . . mit 834 977 M
7. Kakao . . . = 52 710 =
8. Öl . . . = 24 119 =

Den größten Anteil an diesen Zunahmen hat bei weitem der Kribi-Bezirk; es entfallen auf ihn vorwiegend die Zunahmen bei Ziffer 1, 3 und 6. Es folgt dann der Duala-Bezirk, auf den vorwiegend die Zunahmen bei Ziffer 2, 4, 5 und 8 entfallen, während die Zunahme bei Ziffer 7 neben Duala auch noch zu je einem nennenswerten Teile auf den Victoria- und Rio del Rey-Bezirk entfällt.



Starke Abnahmen weisen nach:

a. Bei der Einfuhr:

1. Roheisen, eis. Schienen usw. mit	337 122	fl
2. Eisenwaren	= 303 052	=
3. Reis	= 115 664	=
4. Kohlen	= 30 554	=
5. Leibwäsche	= 26 646	=

b. Bei der Ausfuhr:

6. Sonstige fossile Rohstoffe usw. mit	40 638	fl
7. Elfenbein	= 24 671	=

Von diesen Abnahmen entfallen die bei Ziffer 1, 2, 3, 4 und 7 vorwiegend auf den Duala-Bezirk, die bei Ziffer 5 vorwiegend auf den Duala- und Kribi-Bezirk und die bei Ziffer 6 vorwiegend auf den Garua-Bezirk.

Zimmerhin geht aus der Übersicht hervor, daß bei der Mehrzahl der wichtigsten Warenpositionen eine Zunahme besteht. Wenn sich demnach bei der Einfuhr eine Abnahme von 3 v. H. ergibt, so ist dies darauf zurückzuführen, daß einzelne Warenpositionen mit besonders hohen Werten zurückgegangen sind, wie z. B. Reis, Roheisen, eiserne Schienen und nicht besonders genannte Eisenwaren. Diese Abnahmen haben indessen nichts Beunruhigendes für den Handel, denn sie sind lediglich eine vorübergehende Folgeerscheinung des Bahnbaues. Das Gros der an der Nordbahn beschäftigten Arbeiter wird vorwiegend mit Planten statt wie früher mit Reis verpflegt. Diese Tatsache erklärt dann weiter die geringe Zunahme der Palmöl- und Palmkern-Ausfuhr trotz der den Eingeborenen gezahlten guten Preise, denn der günstige Abjaß der Planten veranlaßte zur Zeit die Bewohner des Nordbahn-Bezirks, sich mehr der müheloseren Plantenkultur zuzuwenden. Immerhin muß festgestellt werden, daß die Ausfuhr vor genannter Produkte gegen das III. Viertel 1907, in welchem Jahre diese die bislang höchsten Ausfuhrziffern erreichten, nicht sehr zurücksteht. Auch der starken Abnahme der beiden anderen genannten Einfuhrpositionen kann für ein Land, das seine erste größere Bahn baut, keine große Bedeutung beigemessen werden, da die größeren Transporte von Baumaterial in unregelmäßigen Zeitabschnitten abgelassen werden und daher für das Gesamtbild des Handels in nicht berechenbarer Weise ins Gewicht fallen.

Bei der Zunahme verdienen besondere Beachtung die Steigerungen bei Gewebe und Kautschuk. Auf dem europäischen Markt ist der Kautschukpreis wieder bedeutend gestiegen, und eine weitere Preissteigerung wird von der Kameruner Kaufmannschaft erwartet. Dies veranlaßte die Firmen, den Gummi möglichst schnell zur Küste zur Verladung zu bringen. Die bislang höchsten Gummiausfuhrziffern wies das Jahr 1907 auf. Mit

406 170 kg übersteigt das Berichtsvierteljahr die Gummiausfuhr des entsprechenden Zeitraums dieses Jahres, und nur dem Umstande, daß zur Zeit die hohen Gummipreise von damals noch nicht wieder erreicht sind, ist es zuzuschreiben, daß ihr Wert um etwa 117 000 fl zurückbleibt. Mit diesem Anwachsen der Gummiausfuhr mag die Zunahme bei der Einfuhr von Geweben aller Art in Verbindung stehen, denn von den 191 261 fl, um welche diese Position gegen den gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres gewachsen ist, entfallen allein 163 482 fl auf den Kribi-Bezirk. Der Kakaο, das Hauptprodukt des Nordbezirks, erreicht bei einer Gegenüberstellung des Berichtsvierteljahres mit den entsprechenden früheren Zeiträumen mit 896 608 kg die bislang höchste Ausfuhrziffer dieses Produkts überhaupt. Indessen stehen die Kakaοpreise auf dem Weltmarkt zur Zeit sehr niedrig, so daß eine bedeutende Abnahme seines Gesamtausfuhrwertes eintreten mußte.

Wenn hiernach die Lage des Gesamthandels auch besser sein könnte, so muß sie doch als befriedigend bezeichnet werden.



Togo.

Vom Bau der Hinterlandbahn.

(Dezember 1909.)*

Am Schluß des Monats Dezember waren die Erdarbeiten zur Herstellung des Planums insgesamt auf einer Strecke von 98,83 km fertiggestellt.

Die Gesamtleistung im Berichtsmonat betrug 4,28 km gegenüber 4,25 km im November.

Die Gleisspitze hatte Ende Dezember den Pahο, also Kilometer 76,1, erreicht.

Die Telephonleitung war bis Kilometer 65 hergestellt.

Die Wasserbohrung auf der Wasserstation Amakpavhe ist fertiggestellt; sie hat eine Tiefe von 75 m erreicht.

Die Baustraße südlich der Pahοbrücke in Kilometer 76,1 wurde fertiggestellt. Das Mauerwerk der Pfeiler ist beendet. Mit dem Gerüst für den eisernen Überbau ist begonnen worden. Die Eisenteile des Überbaues werden an die Baustelle geschafft.

Auf der weiteren Strecke sind mehrere Bauwerke in der Ausführung begriffen. Sie werden so beschleunigt, daß die Fortführung der Erdarbeiten und das Vorschieben der Gleisspitze keinen wesentlichen Aufenthalt erleidet.

Am Anfang des Monats Dezember waren

*) Vgl. „D. Kol. Bl.“ 1910, S. 171 f.

